

# Trauer um den Nobelpreisträger

*Prof. Paul J. Crutzen verstorben*



Nobelpreisträger mit enger Verbindung nach Mosbach: Prof. Paul J. Crutzen (Bildmitte) ist gestern verstorben. Archivfoto: Schattauer

**Mosbach/Mainz.** (hgb) Am gestrigen Donnerstag ist in Mainz der Nobelpreisträger der Chemie, Prof. Paul J. Crutzen im Alter von 87 Jahren verstorben. Crutzen trug sich am 31. Mai 2017 bei seiner Teilnahme an einer Diskussionsrunde zu dem von ihm geprägten Begriff des Menschenzeitalters (Anthropozän) in das Goldene Buch der Stadt Mosbach ein.

Prof. Crutzen wurde 1933 in Amsterdam in eine Arbeiterfamilie geboren. In Stockholm absolvierte er ein Studium der Atmosphärenchemie, bis 1974 war er hier als Forschungsprofessor tätig. Von 1980 bis 2000 war Crutzen Direktor der Abteilung für Atmosphärenchemie am Max-Planck-Institut in Mainz (MPIC). 1995 wurde er für seine Forschungen zum Ozonloch zusammen mit Mario Molina (Mexiko) und Sherwood Rowland (USA) mit dem Nobelpreis für Chemie geehrt. Crutzen ist einer der wenigen Naturwissenschaftler, der mit seinen Arbeiten als Atmosphärenchemiker zum Ozonabbau in der Stratosphäre die internationale Politik nachhaltig beeinflusste.

Mit dem von ihm geprägten Begriff des Menschenzeitalters (Anthropozän) löste er eine internationale wissenschaftliche Debatte in den Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaften aus. Der Mosbacher Friedensforscher und Buchautor Hans-Günter Brauch hatte die Ehre, mit Prof. Crutzen 2016 einen Pionierband zur Atmosphärenchemie und zum Klimawandel im Anthropozän zu veröffentlichen.